BBB Magazin
BundesBauBlatt

4 2011

Zeitschrift für die
Immobilien- und Wohnungswirtschaft

www.bundesbaublatt.de

DURCHATMEN

Fassade, Fenster, Balkone 6

Energetische Sanierung CO_2-neutral mit Vakuumdämmung 12
Eingangsgestaltung Sicherheit und Ordnung 16
Modellvarianten Zukunftsweisendes Modernisieren 28
Energie Beispiele alternativer Heizenergie 46

Herausgegeben vom
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

Sanierung zum Passivhaus

Mehrfamilienhäuser in Hamburg

Die drei Häuser der Marienthaler Straße in Hamburg sind Nachkriegsbauten von 1955 und überwiegend in alterstypischen Zustand – ohne aktuell dringenden Reparaturbedarf, aber technisch und energetisch veraltet. Die Dachgeschosse sind teilweise ausgebaut, die Heizung und Warmwasserbereitung erfolgt wohnungsweise mit Strom, Gas und z.T. auch noch mit Kohle. Im Rahmen der Sanierung werden alle Teile der Gebäudehülle – Dach, Fassade, Fenster, Kellerdecke komplett erneuert bzw. gedämmt. Die Heizung- und Warmwasserbereitung wird komplett umgestellt. Jede Wohnung erhält eine eigene Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Die Dachgeschosse werden erneuert und erweitert, 2/3 der Bäder werden komplett saniert, alle Wohnungen erhalten einen Balkon. Weiterhin werden große Teile der bestehenden Elektroanlagen vollständig erneuert.

Abgesehen vom Rohbau von 1955, den damit verbundenen Schallschutzqualitäten innerhalb des Gebäudes sowie den Arbeiten in den einzelnen Wohnungen wird das Gebäude weitgehend einem Neubau in Passivhausstandard entsprechen. Die Sanierung wird im bewohnten Bestand durchgeführt. Um die Belastung der Bewohner z.B. bei der Badsanierung in Grenzen zu halten, werden vorgefertigte Elemente eingesetzt. Für kurze Übergangszeiten stehen aber auch unbewohnte Reservewohnungen zur Verfügung.

Die Mehrkosten des Passivhauses für die verbesserten Fenster, für Lüftung und Dämmung werden zum größten Teil durch die Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Wohnungsau-Kreditanstalt Hamburg (WK) aufgefangen.

Informationen unter
www.ages-hh.de

Bauhaus.SOLAR

Call for Papers

Internationaler Kongress Bauhaus.SOLAR 2011

Der am 8./9. November 2011 in Erfurt zum vierten Mal stattfindende Solar-Kongress fördert den fachübergreifenden Dialog und ruft Planer, Architekten, Bauingenieure, Techniker, Designer und Anwender sowie Vertreter der Solar-, Immobilien- und Finanzwirtschaft auf, wegweisende Konzepte, Projekte und Forschungsarbeiten zu präsentieren.

Für den 4. Internationalen Kongress Bauhaus.SOLAR 2011 können bis zum 15. April 2011 zu diesen Themen Vorträge und (Forschungs-) Projekte eingereicht werden:

- Architektur und Solare Bauelemente
- Dezentrale Energieversorgung und Netze
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Immobilienwirtschaft und Lebenszyklen
- Landschaftsarchitektur und Energieanlagen
- Stadtentwicklung und soziologischer Wandel
- Rechtliche und wirtschaftliche Betrachtungen

Im Rahmen des Kongresses wird zum zweiten Mal der Bauhaus.SOLAR AWARD verliehen. Der europäische Nachwuchspreis ist mit 15 000 € dotiert.

Informationen unter **www.bauhaus-solar.de**

GeoTHERM 2011

Zentraler Marktplatz der Geothermie

Die geballte Fachkompetenz der Geothermie-Branche traf sich am 24. und 25. Februar auf der GeoTHERM 2011 in Offenburg. Der Bedarf an Erfahrungsaustausch am Markt ist hoch und in der aktuell zurückhaltenden Marktsituation zeigte sich die GeoTHERM als positives Trendbarometer. Das Konzept der Veranstaltung als Fachmesse und Kongress traf genau das Interesse von Ausstellern und Besuchern. „Insbesondere die Kongressbeiträge waren gut ausgewählt und enthielten Highlights aus der Praxis und neue Informationen zu geologischen Grundlagen", so Dr. Horst Kreuter, Geschäftsführer der GeoThermal Engineering GmbH. „Nach meinem Eindruck sind die Aussteller sehr zufrieden." Aufgrund des qualifizierten Fachpublikums konnten gute Gespräche geführt werden. „Aufklärungsarbeit in Sachen Geothermie war ein Schwerpunkt der Gespräche," berichtete Jürgen Binder, Geschäftsführer der Herrenknecht Vertical GmbH. Zufrieden zeigte sich auch der langjährige Partner der GeoTHERM, Dr. Thomas Kölbel von der EnBW. Er sieht in der GeoTHERM die ideale Plattform für qualifizierte Kundenkontakte sowie das geeignete Forum innerhalb der Branche, Fachkompetenz darzustellen.

Die nächste GeoTHERM findet am 1. und 2. März 2012 bei der Messe Offenburg statt.

Informationen unter
www.geotherm-offenburg.de